

Klimawandelanpassungs-Modellregion

TOP 3 ZUKUNFTSREGION

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.04.2022 – 31.03.2023

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Top 3 Zukunftsregion – Vorzeigeregion für eine klimaresistente Regionalwirtschaft
Geschäftszahl der KLAR!	C265167
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Sinabelkirchen Sport- und Kulturhalle KG, Kommanditgesellschaft
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 8.492 Ca. 40 km östlich von Graz, ca. 16 km östlich von Gleisdorf, politischer Bezirk Weiz (Sinabelkirchen, Markt Hartmannsdorf) und Südoststeiermark (Edelsbach bei Feldbach)
Website der KLAR!:	Homepage: https://www.top3zukunftsregion.at Facebook: https://www.facebook.com/people/TOP3-Zukunftsregion/100076313891913/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Obergroßau 52, 8261 Sinabelkirchen Montag 08:00 – 12:00 & 13:00 – 17:00 sowie nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Josef Gerstmann info@top3zukunftsregion.at +43664/5337345 Herr Gerstmann hat folgende ausbildungstechnische Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> – HTL Innenausbau Mödling – Architekturstudium Technische Universität Graz – Befähigungsprüfung für das Gewerbe Technische Büros- Ingenieurbüros Dazu hat Herr Gerstmann beruflich folgende Erfahrungen gesammelt: <ul style="list-style-type: none"> – Selbstständigkeit mit technischem Büro für Architektur – Ausbildung zum zertifizierten, kommunalen Raumplanungs- und Bodenschutzbeauftragten in St. Marga-

rethen und in Moosburg

Herr Gerstmann ist äußerst motiviert und wird seine selbständige Tätigkeit im Falle einer KLAR!-Genehmigung entsprechend zurückfahren. Die Verschränkung zwischen KLAR!-Management und Gemeinde bzw. Träger ist daher ideal gegeben. Herr Gerstmann ist darüber hinaus in den kooperierenden anderen Gemeinden äußerst gut bekannt und vernetzt. Die große Motivation des designierten KLAR!-Managers DI Gerstmann zeigt sich auch im Engagement im Zuge der Antragstellung.

20

Marktgemeinde Sinabelkirchen Sport- und Kulturhalle KG

Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):

01.04.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR TOP 3 ist somit 2050 eine Vorbildregion, wenn es um Klimaanpassungsmethoden- und Maßnahmen gibt. Die Vorbildwirkung ist eines der wichtigsten Instrumente, um auch andere Regionen auf den Klimawandel vorbereiten zu können. In folgenden Bereichen und mit folgenden Methoden möchte die Region Leader werden und als Vorzeigeobjekt dienen:

- Klimafitte Ressourcenschonung und Ressourcennutzung
- An das Klima angepasstes Landschaftsbild (z. B. Naturschatten, Mikroklima etc.)
- Klimafittes Bauen, Wohnen, Naherholung
- Sicherung der Artenvielfalt, nachhaltige und klimawandelangepasste Landwirtschaft
- Hochwasserschutz und Schutz sowie Prävention vor Extremereignissen
- Bewusstseinsbildung im Bereich der Klimawandelanpassung
- Klimafitte Obstwirtschaft & Waldwirtschaft

So kann aus der klimawandelrelevanten Vision 2050 erkannt werden, dass nur mit einer intakten Umwelt und den nötigen treibenden Kräften mit genug Qualität und Arbeitsaufwand eine Anpassung an den Klimawandel geschafft werden kann.

Damit diese genannten Ziele allesamt erreicht werden können, gilt es einen zeit- und zielgerechten Fahrplan und die dazugehörigen Maßnahmen erfolgreich umzusetzen.

Es sind daher Maßnahmen in allen oben genannten Visionsbereich geplant, um finanzielle und personelle Ressourcen zu aktivieren und aktive Impulse zu setzen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Sämtliche Stakeholder der Region (regionalen Wirtschaftsbetriebe, Landwirtschaft, Kommunen, Schulen, Handwerksbetriebe, Ingenieurbüros, Vereine, Gemeindevertreter etc.) werden laufend in das Projekt eingebunden, indem in regelmäßigen Abständen Infoveranstaltungen, Beratungen und Treffen gemeinsam mit der Steuerungsgruppen erfolgen. Dadurch werden die Stakeholder direkt eingebunden. Es wird somit mit den Stakeholdern ein „Bottom- up“-Ansatz gelebt. Die Einbindung erfolgt über E-Mails, Telefonate, (Video)besprechungen, Infoveranstaltungen, Homepage, Printmedien und persönliche Beratungen. Ebenfalls werden Arbeitsgruppen gebildet, um so einen persönlichen Austausch unter den Stakeholdern zu fördern.

Um die geplanten Maßnahmen in allen Bereichen möglichst effizient umsetzen zu können, gilt es alle Kräfte sowie Vereine zu vernetzen. Daher sind folgende Partner in das Projekt miteingebunden worden:

- Lokaler Wirtschaftsverein
- ExpertInnen (Wirtschaft, diverse Bundes- und Landesorganisationen etc.)
- Ausgewählte Wirtschaftstreibende samt Land- und ForstwirtInnen
- Interessensvertretung (z. B. Bezirks- und Landeskammer)
- Bezirkshauptmannschaft
- Lokale Feuerwehren
- Land Steiermark (insbesondere in Kooperation mit der Abteilung 14 und Abteilung 15)
- Zivilschutzverband
- Energie Agentur Steiermark
- Lokale Apotheken und Ärzte
- Lokale Schulen
- Umweltbundesamt
- Landwirtschaftsministerium
- Bundesforschungszentrum für Wald

Entsprechend der Auflage im Vertrag muss zusätzliche externe Expertise für den Bereich Klimawandelanpassung eingeholt werden. Die eingebundenen Akteure werden nachfolgend auf Ebene der Maßnahmen beschreiben, wobei darauf hingewiesen wird, dass für deren Einbezug keine Drittkosten angefallen sind, sondern diese haben alle ehrenamtlich mitgewirkt:

- M1 - Brunnenreaktivierung (für die Heranziehung bzw. Tipps der klimafitten Poolbefüllungen): Fa. Planmas, Gernot Grabner (Brunnenbaumeister) sowie Wassermeister Helmut Steinmetz
- M2 – Für die Pflanzenauswahl und Pflegeempfehlungen von Schattenbäumen bzw. klimafitten Bäumen: Baumschule Andreas Pauger
- M3 – Für die fachliche Begleitung hinsichtlich eines klimafitten Bauens: Baumeister Rosenberger
- M4 – Für die Informationsvermittlung hinsichtlich der klimawandelbedingten Blackoutvorsorge: Günter Macher (Zivilschutzverband) sowie Oberstleutnant Thomas Knotz
- M5 – Für die fachliche Umsetzung und Informationsvermittlung einer klimafitten Naherholung: Spirit of Regions – Gabriele Grandl, Thomas Hofer
- M6 – Für die fachliche Umsetzung und Informationsvermittlung von Humusaufbau und Biodiversität: Jochen Buchmaier (Ökoregion Kaindorf GmbH), Susanne Pammer (Natur im Garten) sowie Mag. Germaid Pühr (LAG Steirisches Vulkanland)
- M7 – Für die fachliche Forcierung von Hochwasserschutz: DI Dominik Winter
- M8 – für die Neophyten-Bekämpfung und Informationsvermittlung: Rupert Lorenzer und Gernot Groß (jeweils von der Berg und Naturwacht)
- M9 – Für die Forcierung einer klimafitten Forstwirtschaft: Michael Fend (LAG Steirisches Vulkanland)

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

1
Klimafitte Wassernutzung und klimafittes Wasserangebot

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
31.03.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es wurden alternative Bewässerungsmöglichkeiten für Sportplätze Konzepte erarbeitet.</p> <p>Zudem gab es eine Informationsvermittlung und Beratungen über die Brauchwassernutzung auch in Kombination mit anderen Anwendungsmöglichkeiten bzw. für Mehrfachnutzungen: z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Becken für ganze Siedlungen • über künstliche Löschteiche • über aufgelassene Sickerwassergruben <p>Weiters sind Informationen und Beratungen zur effizienten Poolbefüllung sowie über Alternativen (z. B. Naturteiche mit Schwimmmöglichkeiten) angeboten worden.</p> <p>Außerdem gab es eine Informationsvermittlung und Beratungen über das Reaktivieren von aufgelassenen/alten Hausbrunnen zu Brauchwassernutzung.</p> <p>Umrundet wird die Maßnahme mit einer flankierenden Bewusstseinsbildung für einen effizienten Trinkwasserumgang.</p> <p>Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Brunnenreaktivierung (für die Heranziehung bzw. Tipps der klimafitten Poolbefüllungen): Fa. Planmas, Gernot Grabner (Brunnenbaumeister) sowie Wassermeister Helmut Steinmetz</p>
--

Ziele

<p>Mit dieser Maßnahme soll eine klimafitte Wassernutzung bzw. Wasserangebot für die Zukunft sichergestellt werden. Um den Wasserbrauch in Zukunft sinnvoll regulieren und senken zu können sind unterschiedlichste Maßnahmen angedacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es soll eine Aufbereitung bestehender Situation bei den Sportplätzen, Analyse von Potentialen durchgeführt werden • Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Wassersparen und effizienter Wassernutzung soll weiter vorangetrieben werden.

- Informationsveranstaltungen und Beratungen für Hauswasserbrunnen und Brauchwassernutzung sollen umgesetzt werden
- Informationsvermittlung über nachhaltigen Umgang mit Wasser in Zeiten des Klimawandels

Meilensteine

- Abgeschlossene MS:
- Potentialanalyse für alternative Bewässerungsmöglichkeiten für Sportplätze abgeschlossen
 - Information verteilt
- Offene MS:
- Öffentliche Trinkwasserbrunnen erheben

Leistungsindikatoren

- 1 Konzept für alternative Bewässerungsmöglichkeiten von Sportplätzen erstellen: Komplett erfüllt.
- 6 Informationsvermittlungen über die Brauchwassernutzung, das Reaktivieren von aufgelassenen / alten Hausbrunnen zu Brauchwassernutzung oder zur effizienten Poolbefüllung sowie über Poolalternativen durchgeführt: Pro Jahr und Gemeinde ein Informationsblatt.
- 20 Beratungen über die Brauchwassernutzung, das Reaktivieren von aufgelassenen / alten Hausbrunnen zu Brauchwassernutzung oder zur effizienten Poolbefüllung sowie über Poolalternativen durchgeführt: 8 von 20 Beratungen durchgeführt.

Gute Anpassung

Die Maßnahme verbesserte den Umgang mit Wasser und Wasserreserven wurden für nachfolgende Generationen geschützt. Durch die Reaktivierungen von Hausbrunnen konnte die Abhängigkeit vom örtlichen Wassernetz deutlich reduziert werden. Die Maßnahme findet regional in den Gemeinden statt. Sie konzentrierte sich auf den Wasserhaushalt und es gab keine Auswirkungen auf CO₂-Emissionen. Sie führte zu keiner Belastung der Umwelt, der Wasserhaushalt wurde reguliert. Es sind alle Gesellschaftsschichten und sozialen Gruppen gleichbehandelt worden. Die Wasserversorgungssicherheit und Wassereinsparungspotentiale wurden von der Bevölkerung angenommen.

Maßnahme
Titel:

2
Maßnahmenbündel über klimafitte Bäume, Streuobstwiesen und Naturschatten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
31.03.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es wird schon fleißig altes Wissen über regionstypische und besonders widerstandsfähige Streuobstbäume aufbereitet (z. B. zum Veredeln bzw. zur Weitervermehrung dieses Pflanzgutes).</p> <p>Weiters hat man Konzept erarbeitet, wie die bestehenden Streuobstwiesen erhalten bleiben und zukünftig auch verwertet werden können (z. B. Gemeinschaftsernte über Landjugend organisieren, Vermarktungsmöglichkeiten für die alten Obstsorten ausarbeiten etc.).</p> <p>Es hat auch eine erste Pflanzaktion von kommunalen Grünflächen (z. B. bei Retentionsbecken) mit klimafitten Bäumen und Ausweisung mit Schautafeln in Kooperation mit der Berg- und Naturwacht, den Schulen und der Jugend stattgefunden.</p> <p>Gemeinsam mit dem Naturschutzbeauftragten der Bezirksverwaltungsbehörde und der Berg- und Naturwacht wird gerade der Bestand an alten Bäumen in den Siedlungsgebieten bzw. Ortszentren erhoben. Danach wird man Erhaltungsstrategien festlegen und neue Bäume an geeigneten Stellen setzen.</p> <p>Außerdem fanden Bewusstseinsbildungen über Naturschatten und Schattenbäume beim eigenen Haus statt.</p> <p>Einbezogener Experte zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die Pflanzenauswahl und Pflegeempfehlungen von Schattenbäumen bzw. klimafitten Bäumen: Baumschule Andreas Pauger</p>

Ziele

<p>Bäume können im Sommer durch ihren natürlichen Schatten für kühlere Flächen spenden und so sommerliche Überhitzung vorbeugen. Klimafitte Obstbäume hingegen sind weniger anfällig gegenüber Spätfrost und auch hitzebeständiger. Auch die Beständigkeit gegenüber durch den Klimawandel verursachten Schädlingen wird in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen.</p> <p>Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sollen in der KLAR-Region klimafitte Bäume gesetzt werden. Weiters sollen auch Streuobstwiesen angelegt werden, die zum einen Naturschatten sowie Obst zur Selbstversorgung spenden können.</p> <p>Um auch die Überhitzung von Ortszentren durch Versiegelung der Grünflächen reduzieren zu können, sollen hier Bäume gepflanzt werden. Auch werden bestehende Materialien oder Best Practice-Beispiele einbezogen (z. B. Ökostraße Obergrafenberg oder „Sponge City System“).</p>
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Gute Anpassung

<p><u>Abgeschlossene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bepflanzungsaktion umgesetzt <p><u>Offene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Altes Wissen aufbereiten • Weitere Bepflanzungsaktionen umsetzen • Erhaltungsstrategien für alte Bäume festlegen
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitetes altes Wissen über regionstypische und besonders widerstandsfähige Streuobstbäume: Momentanes Zusammenbringen aller Informationen mit anschließender Aufbereitung. • 1 Konzept vorhanden, wie die bestehenden Streuobstwiesen erhalten bleiben und zukünftig auch verwertet werden: Task abgeschlossen. • 3 Pflanzaktionen von kommunalen Grünflächen mit klimafitten Bäumen durchgeführt: Erste Aktion hat bereits stattgefunden, beiden anderen sind mittendrin in der Vorbereitung und Organisation. • Bestand an alten Bäumen in den Siedlungsgebieten bzw. Ortszentren bekannt: Task ist gestartet worden. • 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen über Naturschatten und Schattenbäume beim eigenen Haus durchgeführt: 4 von 6 durchgeführt.

<p>Diese Maßnahme wird durchgeführt, um die Vielfalt der Baum- und Streuobstwiesenkulturen auch in Zukunft zu erhalten. Durch entsprechende Maßnahmen wird die Betroffenheit des Bäumesterbens reduziert. Die Maßnahme fand dabei regional statt und es gab keine Verlagerung. Durch den Erhalt der Bäume und Kulturen kommt es zu keiner neuen Emissionsquelle, sondern die Senke wird kontinuierlich erweitert. Die Maßnahme ist im Einklang mit der Umwelt und es sind keine negativen Auswirkungen zu befürchten. Dabei betraf sie alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch die Vorteile des Erhalts der bestehenden Kulturen fand und findet diese Maßnahme Anklang bei der Bevölkerung.</p>
--

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

3
Klimafittes Bauen

01.04.2022
31.03.2024

Es wurde ein Klimafit-Leitfaden für an den Klimawandel angepasstes Bauen und Wohnen erstellt. (mit praktischen Tipps und Anregungen, welche von der Einreichplanerstellung bis hin zu nachträglichen Klimafit-Adaptionen reichen).

- Anmerkung: Es werden ausschließlich bestehende Informationen und Materialien dazu verwendet und keine neuen Inhalte erarbeitet (z. B. bereits erstellte Infomaterialien zu Bauen und Wohnen aus den KLAR! Regionen, wie z. B. die KLAR! Stiefingtal).

Außerdem hat man zukünftige Bauherren über Bürgermeister und Bauwirtschaft möglichst früh hinsichtlich der Umsetzung von Klimafitmaßnahmen erreicht.

- Kaufinteressenten von Baugrundstücken der Gemeinden werden vom Bürgermeister vor Ort am Grundstück hinsichtlich Klimafit-Maßnahmen beraten und bekommen den Klimafit-Leitfaden übergeben.
- Es wird eine Kooperation mit den Planern, Baustoffhändlern, der Bauwirtschaft und den Bauämtern eingegangen, damit diese Organisationen zukünftig Bauherren hinsichtlich Klimafit-Maßnahmen beraten.

Zudem hat man Beratungen des Modellregionsmanagers für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich durchgeführt (der MRM ist ausgebildeter und praktizierender Architekt).

Umrundet wird die Maßnahmen von einer flankierenden Bewusstseinsbildung für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich (z. B. begrünte Dächer und Flächen oder Massivbauweise mit geringem Kühlbedarf forcieren) über die KLAR!-Kanäle (z. B. social media, Gemeindezeitungen, Website, Anschlagtafeln der Gemeinden, Gemeinde-App etc.).

Einbezogener Experte zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die fachliche Begleitung hinsichtlich eines klimafittes Bauens: Baumeister Rosenberger

Ziele

Mit dieser Maßnahme werden bestehende Informationen bezüglich klimafitter und nachhaltiger Bauweise von Häusern aufgearbeitet und Interessenten zur Verfügung gestellt. Auch bei Sanierungen und Renovierungen von Bestandsobjekten werden die Akteure hinsichtlich der Möglichkeiten sensibilisiert. Auch wird Öffentlichkeitsarbeit wirksam betrieben werden. Es erfolgen Beratungen und Informationsveranstaltungen. Auch der Ausbau von begrünten Dächern und Flächen zur Senkung der Einstrahlung direkter Sonnenenergie wird forciert. Um in Zukunft bei steigenden Temperaturen den Kühlbedarf bei Wohnhäusern zu senken, wird vermehrt auf Massivbauweise anstatt Leichtbauweise hingewiesen. Zu diesem Thema verfügt die Abteilung 15 des Landes Steiermark umfangreiche Materialien zum Thema klimafittes Bauen und Sanieren, welche eingebaut werden.

Für eine ideale Oberflächenentwässerung werden bestehende Informationen verwendet. Weiters wird von der Stadt Graz hinsichtlich des Selbstschutzes bei Hochwasser das korrespondierende Infoblatt verwendet.

In Hinsicht auf klimafittes Bauen wird auch auf das Thema Hitzestress eingebaut werden. Dabei wird der Hitzeschutzplan des Landes Steiermark sowie das Factsheet des EU-Projektes LIFE LOCAL ADAPT verwendet. Und auch das Elementarschadenpräventionszentrum sowie das Projekt „Selbstschutz Hochwasser“ vom Zivilschutzverband und dem Land Steiermark werden im Hinblick auf Klimafittes Bauen verwendet.

Meilensteine

Abgeschlossene MS:

- Aufbereitung der Informationen abgeschlossen
- Beratungen für Häuslbauer gestartet
- Informieren und sensibilisieren der regionalen Bauwirtschaft gestartet
- Öffentlichkeitsarbeit über klimafittes Bauen und Wohnen

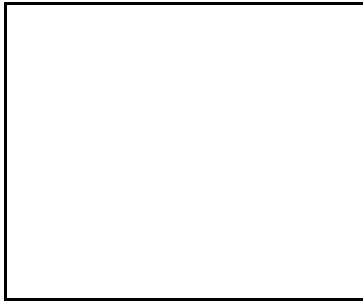
Keine offenen MS.

Leistungsindikatoren

- 1 Klimafit-Leitfaden für an den Klimawandel angepasstes Bauen und Wohnen vorhanden: Task abgeschlossen.
- Mind. 40 zukünftige Bauherren über Bürgermeister und Bauwirtschaft möglichst früh hinsichtlich der Umsetzung von Klimafitmaßnahmen erreicht: Bisher 20 Bauherren adressiert.
- 30 Beratungen des Modellregionsmanagers für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich durchgeführt: Bisher 12 Beratungen durchgeführt.
- 6 flankierende Bewusstseinsbildungsaktionen für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich durchgeführt: Zu 66% erledigt.

Gute Anpassung

Die Maßnahme machte die zukünftige Generation auf die Auswirkungen des Klimawandels beim Bauen aufmerksam. Der Leitfaden ist dabei ideal



für dieses Vorhaben. Mit der Maßnahme wurde die Betroffenheit reduziert, da es ohne eventuell zu Fehlern beim Bauen kommen kann. Sie betraf dabei ausschließlich regionale Bauherren und die Bürgermeister. Durch das klimabewusstes Bauen werden zusätzliche CO₂-Quellen reduziert. Die Maßnahme hat als bewusstseinssteigernde Maßnahme keine Auswirkung auf Umwelt. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch die Maßnahme konnten beim Bauen Fehler vermieden werden, welche langfristig für Probleme sorgen könnten.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>4</p> <p>Klimawandelbedingte Blackout-Vorsorge, Notfallprävention</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.07.2022</p> <p>30.11.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es ist ein Krisenprozesses im Falle eines klimawandelbedingten Blackouts erarbeitet worden (inkl. einem Kommunikations- und Notstromversorgungskonzept für die kritische Infrastruktur), zumal die KLAR! noch viele stark gefährdete Stromfreileitungen hat.</p> <p>Außerdem ist ein Planspiel zwischen Krisenstab und Einsatzorganisationen für den klimawandelbedingten Black-out-Fall durchgeführt worden (durch Simulation und Durchspielen eines Black-outs).</p> <p>Eine ganzheitliche Bewusstseinsbildung zur klimawandelbedingten Blackout-Vorsorge (Lebensmittelbevorratung, Kommunikation, Heizen, Notkamin empfehlen etc.) unter Verwendung bestehender Informationen zu Blackout ist eingeleitet worden (z. B. im internen Bereich von KLAR! docs.umweltbundesamt.at).</p> <p>Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die Informationsvermittlung hinsichtlich der klimawandelbedingten Blackoutvorsorge: Günter Macher (Zivilschutz-verband) sowie Oberstleutnant Thomas Knotz</p>
<p>Ziele</p>	<p>Klimawandelbedingte „Blackouts“ werden in Zukunft immer öfter prognostiziert. Deshalb gilt es hier mit dieser Maßnahme die Bevölkerung auf ein solches Ereignis bestmöglich vorzubereiten und informieren.</p> <p>In diesem Zuge werden auch Teile der kritischen Infrastruktur mit einer Notstromversorgung ausgestattet, um im Fall der Fälle das tägliche Leben möglichst uneingeschränkt fortführen zu können.</p> <p>Weiters wird mit einer ganzheitlichen Betrachtung an das Thema herangegangen. Des bedeutet, die Bevölkerung auch auf mögliches Anlegen von Vorräten (Lebensmittel, Kommunikation, etc.) hinzuweisen und zu informieren. Für den Fall im Winter wird auch auf die Anschaffung eines Notkamins hingewiesen.</p> <p>Weiters wird das „Hora Tool“ verwendet. Damit können relativ einfache Bereiche oder Adressen der KLAR! überprüft werden, ob diese von Hochwasser betroffen sind (auch andere Naturgefahren wie Sturm, Hagel oder Rutschungen).</p>
<p>Meilensteine</p>	<p><u>Abgeschlossene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Krisenprozess erarbeitet • Planspiel zwischen Krisenstab und Einsatzorganisationen für den klimawandelbedingten Black-out-Fall durchgeführt • Kritische Infrastruktur mit Notstromversorgung ausgestattet

Leistungsindikatoren

Keine offenen MS.
<ul style="list-style-type: none"> • Krisenprozess im Falle eines klimawandelbedingten Blackouts vorhanden: „Vorsorgeplan“ fertiggestellt. • Ein Planspiel zwischen Krisenstab und Einsatzorganisationen für den klimawandelbedingten Black-out-Fall durchgeführt: Planspiel wurde abgehalten. • 6 Bewusstseinsbildungsaktivitäten zur klimawandelbedingten Blackout-Vorsorge durchgeführt: 3 von 6 Aktivitäten durchgeführt.

Gute Anpassung

<p>Ein Blackout kann jederzeit eintreten. Die Maßnahme kann die Auswirkungen verhindern. Dies betrifft alle Generationen gleichermaßen. Die Maßnahme reduzierte die Folgen eines Blackouts und betrifft nur die Region. Da es sich großteils um eine bewusstseinsbildende Maßnahme handelt, führt sie zu keiner Erhöhung der CO₂-Emission. Die Maßnahme hat dabei keine direkte Auswirkung auf die Umwelt und betraf bzw. betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Sie gibt der Bevölkerung Sicherheit und klärt auf, weshalb die Akzeptanz groß ist.</p>
--

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

5
Klimafitte Naherholung in der TOP 3 Zukunftsregion forcieren

01.07.2022
30.11.2024

Es sind kühle Wanderwege ausgewiesen und beworben worden.

Zudem werden Kneipmöglichkeiten momentan geschaffen und anschließend beworben (z. B. in Dorfplatznähe, bei Bächen oder generell über das Barfußgehen).

Außerdem wird man eine Informationsvermittlung über Sprühkühlungen durchführen (z. B. beim Dorfplatz oder im Gastro-Bereich). Dazu ist die Ausarbeitung schon gestartet worden.

- Anmerkung zu den Sprühkühlungen: Es handelt sich um eine besonders klimaschutzorientierte, effiziente und umweltschonende Kühlmöglichkeit für befestigte bzw. Bewegungszonen an Hitzetagen indem unter Hochdruck Wasser fein eingeblasen wird.

Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die fachliche Umsetzung und Informationsvermittlung einer klimafitten Naherholung: Spirit of Regions – Gabriele Grandl, Thomas Hofer

Da die Sommermonate immer wärmer und länger werden und somit mehr Hitzestress bei der Bevölkerung und Touristen hervorgerufen wird, soll mit der Schaffung von klimafitten und kühlenden Naherholungsgebieten Abhilfe geschaffen werden.

Die klimafitten Naherholungsgebiete werden in KLAR! für Abkühlung bei sommerlicher Überhitzung sorgen.

Da in der Region einige Wanderwege vorhanden sind, werde diese mit natürlichen Methoden beschattet, um so ein angenehmeres Klima zu schaffen und Schattenplätze zu generieren.

Weiters wird an Orten, an denen keine künstliche Beschattung möglich ist mit automatischen Sprühkühlanalagen nachgeholfen. Diese wären vor allem im Gastrobereich bzw. an Dorfplätzen angedacht.

Als weitere Maßnahme werden „Kneipen“ (Wassertreten) in Dorfplatznähe angedacht. Die Kneip-Methode wirkt kühlend erfrischend und wird das gesamte Immunsystem anregen und verbessern.

Im Zuge dieser Maßnahmen werden die bestehenden Informationen diesbezüglich aufgearbeitet werden, um eine laufende Informationsvermittlung der Naherholungsmöglichkeiten der Region bewerben zu können.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Gute Anpassung

<p><u>Abgeschlossene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ersten kühlen und klimafitten Wanderweg identifiziert und beschildert <p><u>Offene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kneippplätze lokalisieren und umsetzen • Über Sprühkühlanlagen informieren • Mit der Bewerbung der „kühlen und klimafitten Naherholungsgebieten“ starten
<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 2 kühle Wanderwege ausgewiesen: 3 Wanderwege geschaffen und beworben. • Mind. 2 Kneipmöglichkeiten geschaffen: Momentan in Ausarbeitung mit anschließender Bewerbung. • 3 Informationsvermittlungen über Sprühkühlungen durchgeführt: Noch keine Vermittlung durchgeführt, Ausarbeitung der Informationen aber gestartet.

<p>Die Maßnahme entspricht durch ihre Anwendung Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung. Sie sorgte an heißen Sommertagen für rasche und einfache Abkühlung und trifft dabei regional mit keiner Verlagerung zu. Die Maßnahme hatte keine Auswirkung auf CO₂-Emissionen und keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch die neuen Abkühlmöglichkeiten an heißen Sommertagen findet die Maßnahme hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.</p>

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

6
Biodiversität, Humusaufbau und klimafitte Landwirtschaft

01.07.2022
01.01.2024

Es hat eine erste Informationsvermittlung an Landwirte über Tierwohl und -gesundheit in Zeiten des Klimawandels stattgefunden (unter Verwendung von bestehenden Materialien oder Best Practice-Beispielen aus anderen KLAR!).

Außerdem ist schon eine jährliche Prämierung bzw. Wettbewerb für die schönste (Wild)blumenwiesen auf privaten Flächen bzw. Gärten durchgeführt worden (inkl. Verteilaktion mit Blumensamen).

Weiters sind (Wild)blumenwiesen auf kommunalen Flächen errichtet worden.

Die Informationsvermittlung über den Humusaufbau in der Landwirtschaft in Kooperation mit Stakeholdern ist komplett abgeschlossen (z. B. Bauernvertreter, Vertreter von Humusaufbauprogrammen, landw. Fachschulen etc.).

Es sind auch schon zwei Kompostworkshops für Private durchgeführt worden.

Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die fachliche Umsetzung und Informationsvermittlung von Humusaufbau und Biodiversität: Jochen Buchmaier (Ökoregion Kaindorf GmbH), Susanne Pammer (Natur im Garten) sowie Mag. Germaid Pühr (LAG Steirisches Vulkan-land)

Die Böden dienen als Lebensquelle für Menschen, Tiere und Pflanzen, sie versorgen und mit Wasser und Nährstoffen, dienen als Filter für Schadstoffe. Sie stellen somit neben dem Wasser die wichtigste Grundlage zum Überleben für uns Menschen da. Deshalb ist es umso wichtiger mit dem Gut Boden nachhaltig und ressourcenschonend umzugehen, um für kommende Generationen eine belebte Lebensgrundlage hinterlassen zu können. Der Boden selbst hat in den letzten Jahren massiv mit den Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen gehabt. Durch lange Trockenperioden, Erosion oder Starkregenereignisse litten die Flächen und deren Kulturen und Pflanzen besonders.

Mit dieser Maßnahme wird nun die Biodiversität, der Humusaufbau bzw. die Schaffung einer nachhaltigen und klimafitten Landwirtschaft vorangetrieben. Es werden Beratungen für betroffene Personen im Bereich der Obst- und Ackerbauern abgehalten und es wird über mögliche Maßnahmen und potenzielle Gefahren informiert.

Weiters wird für eine klimawandelbedingte Verbesserung des Tierwohls und der Gesundheit gesorgt.

<p>Meilensteine</p>	<p><u>Abgeschlossene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Informationen zu den Themen klimafitte Landwirtschaft ausgearbeitet • Verteilaktion von „Blumenwiesensamen“ an die Bevölkerung durchgeführt <p><u>Offene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Informationen zu den Themen klimafitte Landwirtschaft ausarbeiten • Kompostworkshops und Informationsverteilung abschließen • Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung abschließen
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Informationsvermittlungen an Landwirte über Tierwohl und -gesundheit in Zeiten des Klimawandels durchgeführt: Zu 33% erledigt. • Jährliche Prämierung bzw. Wettbewerb für die schönste (Wild)blumenwiesen auf privaten Flächen bzw. Gärten durchgeführt: Erste Abhaltung im Jahr 2022 mit 2. Prämierung gerade am Laufen. • 3 (Wild)blumenwiesen auf kommunalen Flächen errichtet: Komplett erledigt. • 3 Informationsvermittlungen über den Humusaufbau in der Landwirtschaft durchgeführt: Komplett erledigt. • 3 Kompostworkshops für Private durchgeführt: 2 von 3 durchgeführt.
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Langfristiges Tierwohl im Klimawandel und ein klimafitter Humusaufbau sowie Kompost entsprechen einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei wurde und wird die Betroffenheit für die Tierwelt reduziert und tritt dabei regional auf. Die Maßnahme hatte keine Auswirkung auf CO₂-Emissionen. Es wurde versucht, durch Humusaufbau den Boden zu schützen und Erosion zu verhindern. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch Prämierungen oder Wettbewerbe konnten Anreize in der Bevölkerung geschaffen und die Akzeptanz gesteigert werden.</p>

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

7
Hochwasserschutz forcieren

01.12.2022
31.03.2024

Für den Bauwerber wurden für Baugründe, die von der Gemeinde angeboten werden, Retentionsbecken von der Gemeinde errichtet, welche dann mit dem Baugrund mitgekauft werden können (ggf. auch inkl. einer Wasserzisterne für die Brauchwassernutzung).

Weiters hat eine erste Einkaufsaktion für Retentionsbecken stattgefunden.

Die Informationsvermittlung für den Eigenschutz gegen Hochwasser wird weiterhin forciert.

Der Task zur Sensibilisierung von Gebäudeeigentümer in HQ100-Gebieten hinsichtlich der mittlerweile gestiegenen Wahrscheinlichkeit für Hochwasser ist gerade gestartet worden (Angenommene Hypothese der KLAR!: HQ100-Gebiete haben nun eher eine Überschwemmungswahrscheinlichkeit, wie HQ30-Gebiete).

Einbezogener Experte zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die fachliche Forcierung von Hochwasserschutz: DI Dominik Winter

Durch vermehrte Starkregenereignisse wird die Region in der Zukunft vermehrt mit Hochwassersituationen konfrontiert werden. Die Abflussverhalten auf natürlichem Boden sowie die saisonalen Verschiebungen werden für hohe Unsicherheiten für Extremwetterereignisse sorgen. Im Zuge dieser Maßnahme wird mit gezielten Maßnahmen diesen Auswirkungen entgegengesteuert.

Hierbei werden Retentionsbecken mit dem Baugrund mitgekauft werden, wobei diese dann verpflichtend umgesetzt und aktiviert werden. Ebenfalls angedacht ist eine Brauchwassernutzung, um so z. B. Regenwasser für die WC-Spülung zu verwenden, um Wasser einsparen zu können. Damit diese Aktion auch finanziellen Anreiz bietet, wird im Zuge dieser Maßnahme auch eine Einkaufsaktion für Retentionsbecken organisiert.

Im Bereich des Hochwasserschutzes werden Informationen vom RAIN-MAN-EU-Projekt genutzt werden, um Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zu schaffen.

Weiters wird die Bevölkerung auf ein HQ 100 („100-jähriges Hochwasser“ also ein einmaliges Hochwasserereignis in 100 Jahren) bestmöglich informiert und vorbereitet sowie über die Möglichkeiten zum Eigenschutz.

Meilensteine

Leistungsindikatoren

Gute Anpassung

Abgeschlossene MS:

- Einkaufsaktion für Retentionsbecken organisiert und umgesetzt
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für die Brauchwassernutzung vorangetrieben

Offene MS:

- Weitere Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für die Brauchwassernutzung vorantreiben
- Über Eigenschutz vor Hochwasser informieren

- Angebot für Bauwerber über den gleichzeitigen Retentionsbeckenkauf mit dem Baugrund vorhanden: Task abgeschlossen.
- 2 Einkaufsaktionen für Retentionsbecken durchgeführt: Zur Hälfte erledigt.
- 3 Informationsvermittlungen für den Eigenschutz gegen Hochwasser durchgeführt: Momentane Erarbeitung der Informationen.
- 20 Gebäudeeigentümer in HQ100-Gebieten hinsichtlich der mittlerweile gestiegenen Wahrscheinlichkeit für Hochwasser sensibilisiert: Noch keine Gebäudeeigentümer erreicht, da momentan Startphase des Tasks.

Durch die Maßnahme wurde vor Hochwasserereignisse vorgebeugt und ein langfristiger und nachhaltiger Schutz eingeführt. Dabei wurden die Chancen von Hochwasserereignissen reduziert. Die Maßnahme tritt regional auf und hatte keinen Einfluss auf CO₂-Emissionen. Die Maßnahme schützt das Ökosystem vor Hochwasser bzw. Vermurungen durch deren Auswirkungen. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch den steigenden Schutz und der Reduzierung der Gefährdung von Hochwasser hat man eine hohe Akzeptanz erreicht.

Maßnahme	8
Titel:	Klimawandelbedingte Neophyten in Kooperation mit Berg- und Naturwacht behandeln
Start (TT.MM.JJ)	01.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Die Planung und Bewerbung der Wandertage mit der Berg- und Naturwacht zur Neophytenbestimmung und -information sind durchgeführt worden.</p> <p>Zudem ist die Organisation der Neophytenbekämpfung analog zum steirischen Frühjahrsputz (Gemeinschaftsaktion der Zivilgesellschaft) durchgeführt worden.</p> <p>Für die Informationsvermittlung über klimawandelbedingte Neophyten sind die entsprechenden Informationen fertig erarbeitet.</p> <p>Außerdem sollen die Schüler gegenüber Neophyten sensibilisiert werden (z. B. über eine eingebaute Aktion im Zuge des Ferienprogrammes). Die Organisation dazu ist abgeschlossen.</p> <p>Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): für die Neophyten-Bekämpfung und Informationsvermittlung: Rupert Lorenzer und Gernot Groß (jeweils von der Berg und Naturwacht)</p>
Ziele	<p>Unter Neophyten versteht man Pflanzen, welche in ein Gebiet gelangt sind, in welchem sie zuvor noch nicht natürlich vorgekommen sind.</p> <p>Gewisse Pflanzensorten sind in unserer Umgebung natürlich, jedoch gibt es einen geringen Prozentsatz, welcher für die heimischen Artenvielfalt eine große Gefahr darstellt. Diese werden dann invasive Neophyten genannt. Das Wachstum und die Ausbreitung einiger dieser Pflanzen wird durch den Klimawandel begünstigt, weshalb diese der Bevölkerung nähergebracht werden müssen.</p> <p>Im Zuge dieser Maßnahme werden Informationen, wie z.B. Herkunft und Bekämpfung über Neophyten der Bevölkerung nähergebracht. Weiters werden in Kooperation mit der Berg- und Naturwacht Wandertage organisiert, auf denen Neophytenbestimmung und Informationsübermittlung stattfinden. Auch die Schüler sollen an solchen Veranstaltungen teilnehmen und möglichst gut sensibilisiert werden.</p>
Meilensteine	<p>Keine abgeschlossenen MS.</p> <p><u>Offene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Neophytenbekämpfung analog zum steirischen Frühjahrsputz durchführen • Neophyten-Wandertag durchführen

Leistungskindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> • Schüler gegenüber Neophyten sensibilisieren • 2 Wandertage mit der Berg- und Naturwacht zur Neophytenbestimmung und -information durchgeführt: Beide fertig organisiert, mit Durchführung im Juni 2023. • 2 x Neophytenbekämpfungsaktionen analog zum steirischen Frühjahrsputz durchgeführt: Organisation ist abgeschlossen, Abhaltung im Frühjahr/Sommer 2023. • 3 Informationsvermittlungen über klimawandelbedingte Neophyten durchgeführt: Informationen fertig erarbeitet, Vermittlung im Frühjahr/Sommer 2023. • 1 x Schüler gegenüber Neophyten sensibilisiert: Abhaltung im Sommersemester 2023.

Gute Anpassung

<p>Die Maßnahme sicherte einen nachhaltigen und langfristigen Erhalt der heimischen Kulturen und Arten. Dabei ist die Ausbreitung von klimawandelbedingten Neophyten reduziert worden, wodurch sich schon positive regionale Auswirkungen zeigen. Die Maßnahme hatte keinen Einfluss auf CO₂-Emissionen. Durch Erhalt der heimischen Kulturen konnten CO₂-Senken gesichert werden. Das oberste Ziel ist der Schutz des heimischen Ökosystems. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch den Erhalt des heimischen Kulturgutes für zukünftige Generationen ist die Akzeptanz in der Bevölkerung hoch.</p>

Maßnahme	9
Titel:	Bewusstseinsbildung, Information und Beratung für Kleinstwaldbesitzer für eine klimafitte Forstwirtschaft
Start (TT.MM.JJ)	01.01.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Es sind erste Informationen und Beratungen für Kleinstwaldbesitzer für eine klimafitte Forstwirtschaft (z. B. das neue und einfache BFW-Tool, welches als Ampelsystem die schwierige Auswahl von klimafitten Baumarten erleichtert) über niederschwellige KLAR!-Kanäle durchführen (nicht über die Fachmedien, jedoch über Gemeindezeitung, Facebook etc.) angeboten und durchgeführt worden.</p> <p>Zudem hat man Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für ein klimafittes Verhalten im Zuge der Erholung im Wald durchgeführt (z. B. Vermeidung von entzündbaren Materialien insbesondere bei Trockenheit).</p> <p>Weiters ist die Planung für eine zusätzliche Informationsverteilung über diverse Themen (z.B. Wie der Bürger Borkenkäferbäume erkennt und wohin man sich bei einem Befall bzw. beim Auffinden meldet (Einbezug der Bevölkerung zum Mitwirken und raschen Auffinden von Borkenkäferbäumen)) angelaufen.</p> <p>Einbezogener Experte zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die Forcierung einer klimafitten Forstwirtschaft: Michael Fend (LAG Steirisches Vulkanland)</p>
Ziele	<p>Neben der Landwirtschaft ist auch die Forstwirtschaft stark vom Klimawandel und dessen Folgen betroffen. Speziell Kleinstwaldbesitzer wissen oft nicht, mit welchen Folgen sie zu kämpfen haben bzw. welche Maßnahmen für einen klimafitten Wald bzw. Forstwirtschaft getroffen werden müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sollen Information und Beratung für Kleinstwaldbesitzer über eine klimafitte Forstwirtschaft (z. B. das neue und einfache BFW-Tool, welches als Ampelsystem die schwierige Auswahl von klimafitten Baumarten erleichtert) über niederschwellige KLAR!-Kanäle durchgeführt werden (nicht über die Fachmedien, jedoch über Gemeindezeitung, Facebook etc.). • Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für ein klimafittes Verhalten sollen im Zuge der Erholung im Wald durchgeführt werden (z. B. Vermeidung von entzündbaren Materialien insbesondere bei Trockenheit). • Informationen sollen verteilt werden, wie der Bürger Borkenkäferbäume erkennt und wo man sich bei einem Befall bzw. beim Auffinden melden kann (Einbezug der Bevölkerung zum Mitwirken und Auffinden von Borkenkäferbäumen).

Meilensteine

Abgeschlossene MS:

- Informationen über klimafitte Waldwirtschaft verbreitet
- Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt
- Beratungen für Kleinstwaldbesitzer durchgeführt

Leistungsindikatoren

Keine offenen MS.

- 6 Informationsvermittlungen für Kleinstwaldbesitzer für eine klimafitte Forstwirtschaft über niederschwellige KLAR!-Kanäle durchgeführt: 2 von 6 durchgeführt, 33%.
- 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für ein klimafittes Verhalten im Zuge der Erholung im Wald durchgeführt: Zur Hälfte erledigt.
- 3 x Informationen verteilt, wie der Bürger Borkenkäferbäume erkennt und wohin man sich bei einem Befall bzw. beim Auffinden meldet: 1 Artikel in allen 3 Gemeindezeitungen für Sommer 2023-Edition in Arbeit, Artikel bereits fertig.

Gute Anpassung

Die Maßnahme versucht die Arten und Baumkulturen zu erhalten bzw. klimafit zu machen, um langfristig und nachhaltige Kulturen zu ermöglichen. Dabei sind die Auswirkungen des Klimawandels in den Wäldern reduziert worden. Die Maßnahmen und deren Auswirkungen fanden regional statt. Durch den Erhalt der Wälder und Kulturen konnten CO₂-Senken für die Zukunft gesichert werden. Die Maßnahme versuchte, das Ökosystem zu erhalten und hat somit keine negativen Auswirkungen darauf. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Die Erhaltung und der Bestand des Besitzes ist im Interesse von jedem Besitzer, weshalb hier die Akzeptanz hoch ist.

Maßnahme	10
Titel:	Erstellung, Bewerbung und Benützung eines Klimafit-Lehrpfades in der Top 3 Zukunftsregion
Start (TT.MM.JJ)	01.02.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Es wurde ein Klimafit-Lehrpfad in der Top 3 Zukunftsregion erstellt und beschildert (z. B. Informationen über klimafitte Bäume, Neophyten, Kneipen, klimafitem Verhalten etc.).</p> <p>Zudem startete man mit der Bewerbung des Klimafit-Lehrpfades in der Top 3 Zukunftsregion.</p> <p>Die Durchführung von Schulaktionen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad ist gestartet worden (für alle Schulen der KLAR! soll dazu eine Möglichkeit geboten werden).</p> <p>Weiters ist eine erste Wanderaktion beim erstellten Klimafit-Lehrpfad durchgeführt worden (für die Bevölkerung).</p>
Ziele	<p>Mit dieser Maßnahme wird ein klimafitter Lehrpfad erstellt sowie beschildert und beworben. Es werden Informationen z. B. über klimafitte Bäume, Neophyten, Kneipen und allgemein klimafitem Verhalten plakatativ an die Bevölkerung übermittelt werden. Im Zuge von Schulaktionen werden auch den Kindern spielend die Auswirkungen des Klimawandels und die Anpassungsmöglichkeiten beigebracht. Mit Wandertagen für die gesamte Bevölkerung werden auch die anderen Einwohner zum Thema sensibilisiert.</p>
Meilensteine	<p><u>Abgeschlossene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimafit-Lehrpfad errichtet <p><u>Offene MS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Schulaktion beim Lehrpfad durchführen • Erste Wanderaktion beim Lehrpfad durchführen
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Klimafit-Lehrpfad in der Top 3 Zukunftsregion erstellt: Komplett erledigt. • 3 Bewerbungswellen des Klimafit-Lehrpfades durchgeführt: 1 von 3 durchgeführt. • 3 Schulaktionen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad durchgeführt: Alle in Planung mit erstmaliger Umsetzung im Sommersemester 2023 • 2 Wanderungen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad durchgeführt: Organisation gestartet, erste Wanderaktion im Frühjahr 2023.

Gute Anpassung

Für eine nachhaltige Entwicklung müssen auch die Kinder eingebunden werden, was im Zuge dieser Maßnahme geschah. Es wurden dadurch die Kinder darauf vorbereitet und sensibilisiert. Die Maßnahme findet eine regionale Anwendung ohne eine Verschiebung. Sie hatte dabei keinen direkten Einfluss auf die CO₂-Emissionen. Es entstanden keinerlei Auswirkungen auf die Umwelt. Durch das Anlernen der Kinder wird in Zukunft das Bewusstsein verbessert. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch die Maßnahme konnten Informationen über den Klimawandel den Kindern spielend beigebracht werden, was für Akzeptanz sorgte.

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	Klimafitte Wassernutzung und klimafittes Wasserangebot		
1.1	Alternative Bewässerungsmöglichkeiten für Sportplätze Konzepte erarbeiten	Konzept vollständig erarbeitet.	100
1.2	Informationsvermittlung und Beratung über die Brauchwassernutzung auch in Kombination mit anderen Anwendungsmöglichkeiten bzw. für Mehrfachnutzungen	Pro Jahr und Gemeinde ein Informationsblatt über die Thematik.	50
1.3	Informationen und Beratungen zur effizienten Poolbefüllung sowie über Alternativen	Pro Jahr und Gemeinde ein Informationsblatt über die Thematik.	50
1.4	Informationsvermittlung und Beratung über das Reaktivieren von aufgelassenen/alten Hausbrunnen zu Brauchwassernutzung	Momentane Erstellung des Informationsblatts über rechtliche, technische und wirtschaftliche Inhalte.	40
1.5	Flankierende Bewusstseinsbildung für einen effizienten Trinkwasserumgang durchführen	Erstellung von Texten für die Gemeindezeitungen und anschließende Bedienung sämtlicher Gemeindekanäle	50

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	Maßnahmenbündel über klimafitte Bäume, Streuobstwiesen und Naturschatten		
2.1	Altes Wissen über regionstypische und besonders widerstandsfähige Streuobstbäume aufbereiten	Momentanes Zusammenbringen aller Informationen mit anschließender Aufbereitung.	50
2.2	Konzept erarbeiten, wie die bestehenden Streuobstwiesen erhalten bleiben und zukünftig auch verwertet werden können	Vollständige Erarbeitung des Konzepts.	100
2.3	Pflanzaktion von kommunalen Grünflächen (z. B. bei Retentionsbecken) mit klimafitten Bäumen und Ausweisung mit Schautafeln in Kooperation mit der Berg- und Naturwacht, den Schulen und der Jugend	Erste Aktion hat bereits stattgefunden, beiden anderen sind mitendrin in der Vorbereitung und Organisation.	50
2.4	Gemeinsam mit dem Naturschutzbeauftragten der Bezirksverwaltungsbehörde und der Berg- und Naturwacht wird der Bestand an alten Bäumen in den Siedlungsgebieten bzw. Ortszentren erhoben, Erhaltungsstrategien festgelegt und neue Bäume an geeigneten Stellen gesetzt	Task ist gestartet worden.	30
2.5	Bewusstseinsbildung über Naturschatten und Schattenbäume beim eigenen Haus durchführen	Abhaltung über Informationsblatt, Facebook-Posting etc.	67

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	Klimafittes Bauen		
3.1	Klimafit-Leitfaden für an den Klimawandel angepasstes Bauen und Wohnen erstellen	Vollständige Erstellung des Leitfadens.	100
3.2	Zukünftige Bauherren über Bürgermeister und Bauwirtschaft möglichst früh hinsichtlich der Umsetzung von Klimafitmaßnahmen erreichen	Bisher 20 Bauherren adressiert.	50
3.3	Beratungen des Modellregionsmanagers für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich durchführen	Bisher 12 Beratungen durchgeführt.	40
3.4	Flankierende Bewusstseinsbildung für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich	Abhaltung über Informationsblatt, Facebook-Posting etc.	67

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
4	Klimawandelbedingte Blackout-Vorsorge, Notfallprävention		
4.1	Erarbeitung eines Krisenprozesses im Falle eines klimawandelbedingten Blackouts	„Vorsorgeplan“ bzw. Krisenprozess für jede Gemeinde ausgearbeitet und vorhanden.	100
4.2	Planspiel zwischen Krisenstab und Einsatzorganisationen für den klimawandelbedingten Black-out-Fall durchführen	Planspiel wurde abgehalten.	100
4.3	Ganzheitliche Bewusstseinsbildung zur klimawandelbedingten Blackout-Vorsorge	Abhaltung über Informationsblatt, Facebook-Posting etc.	50

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
5	Klimafitte Naherholung in der TOP 3 Zukunftsregion forcieren		
5.1	Kühle Wanderwege ausweisen und bewerben	3 kühle Wanderwege geschaffen und beworben.	100
5.2	Kneipmöglichkeiten schaffen und bewerben	Momentan in Ausarbeitung mit anschließender Bewerbung.	50
5.3	Informationsvermittlung über Sprühkühlungen durchführen	Noch keine Vermittlung durchgeführt, Ausarbeitung der Informationen aber gestartet.	20

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
6	Biodiversität, Humusaufbau und klimafitte Landwirtschaft		
6.1	Informationsvermittlung an Landwirte	Erste Vermittlung durchgeführt.	33

	über Tierwohl und -gesundheit in Zeiten des Klimawandels		
6.2	Jährliche Prämierung bzw. Wettbewerb für die schönste (Wild)blumenwiesen auf privaten Flächen bzw. Gärten durchführen	Erste Abhaltung im Jahr 2022 mit 2. Prämierung gerade am Laufen.	67
6.3	(Wild)blumenwiesen auf kommunalen Flächen errichten	Errichtung von 3 (Wild)blumenwiesen	100
6.4	Informationsvermittlung über den Humusaufbau in der Landwirtschaft in Kooperation mit Stakeholdern durchführen	3 Vermittlungen mit Experten durchgeführt.	100
6.5	Kompostworkshop für Private durchführen	2 von 3 Workshops abgehalten.	67

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
7	Hochwasserschutz forcieren		
7.1	Für den Bauwerber werden für Baugründe, die von der Gemeinde angeboten werden, Retentionsbecken von der Gemeinde errichtet, welche dann mit dem Baugrund mitgekauft werden können	Angebot vorhanden mit Vorstellung des Angebots in einer Steuerungsgruppensitzung an alle Gemeinden.	100
7.2	Einkaufsaktionen für Retentionsbecken durchführen	Erste Einkaufsaktion durchgeführt.	50
7.3	Informationsvermittlung für den Eigenschutz gegen Hochwasser forcieren	Momentane Erarbeitung der Informationen.	20
7.4	Gebäudeeigentümer in HQ100-Gebieten hinsichtlich der mittlerweile gestiegenen Wahrscheinlichkeit für Hochwasser sensibilisieren	Noch keine Gebäudeeigentümer erreicht, da momentan Startphase des Tasks.	20

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
8	Klimawandelbedingte Neophyten in Kooperation mit Berg- und Naturwacht behandeln		
8.1	Wandertage mit der Berg- und Naturwacht zur Neophytenbestimmung und -information durchführen	Organisation abgeschlossen mit Durchführung im Juni 2023.	30
8.2	Neophytenbekämpfung analog zum steirischen Frühjahrspatz (Gemeinschaftsaktion der Zivilgesellschaft) durchführen	Organisation abgeschlossen mit Abhaltung im Frühjahr/Sommer 2023.	20
8.3	Informationsvermittlung über klimawandelbedingte Neophyten durchführen	Informationen fertig erarbeitet mit Vermittlung im Frühjahr/Sommer 2023.	25
8.4	Schüler gegenüber Neophyten sensibilisieren	Organisation abgeschlossen mit Abhaltung im Sommersemester 2023.	25

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
9	Bewusstseinsbildung, Information und Beratung für Kleinstwaldbesitzer für eine klimafitte Forstwirtschaft		
9.1	Information und Beratung für Kleinstwaldbesitzer für eine klimafitte Forstwirtschaft	Informationsverbreitung und Beratungen für Kleinstwaldbesitzer angelaufen.	33
9.2	Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für ein klimafittes Verhalten im Zuge der Erholung im Wald durchführen	3 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen durchgeführt.	50
9.3	Informationen verteilen, wie der Bürger Borkenkäferbäume erkennt und wohin man sich bei einem Befall bzw. beim Auffinden meldet	1 Artikel in allen 3 Gemeindezeitungen für Sommer-Edition 2023 geplant, Artikel bereits fertig.	30

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
10	Erstellung, Bewerbung und Benützung eines Klimafit-Lehrpfades in der Top 3 Zukunftsregion		
10.1	Erstellung und Beschilderung eines Klimafit-Lehrpfades in der Top 3 Zukunftsregion	Lehrpfad erstellt und beschildert.	100
10.2	Bewerbung des Klimafit-Lehrpfades in der Top 3 Zukunftsregion	Erste Bewerbungswelle durchgeführt.	33
10.3	Schulaktionen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad durchführen	Aktionen in Planung mit Umsetzung im Sommersemester 2023.	20
10.4	Wanderaktionen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad durchführen	Aktion in Planung mit Umsetzung im Frühjahr 2023.	25

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Umsetzung eines klimafitten Vorzeige-Trinkbrunnen in Obergroßau

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Top 3 Zukunftsregion

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: In der Katastralgemeinde Obergroßau in der Marktgemeinde Sinabelkirchen wurde im Jahr 2022 im Zentrum von Obergroßau ein Kinderspielplatz mit viel Beteiligung der ansässigen Bevölkerung errichtet. Damit dies auch ein Platz zum Verweilen bei heißen Sommertagen wird, wurde ein Trinkwasserbrunnen über die KLAR! TOP3 Zukunftsregion organisiert, und gemeinsam mit den ansässigen Bewohnern montiert sowie in Betrieb genommen. Diese Vorzeigemaßnahme soll nun in andere Ortsteile und Gemeinden der KLAR! ausgedehnt werden.

Highlights: Besonders zum Erfolg beigetragen hat der Wunsch und auch die Beteiligung der ansässigen Bewohner:innen, dass zur Steigerung der Aufenthaltsqualität insbesondere bei heißen Sommermonaten noch ein Trinkwasserbrunnen fehlt. Dieses Engagement der Bewohner:innen kann daher als besonderes Highlight identifiziert werden, weil es ohne diese Beteiligung keine Errichtung gegeben hätte.

Sektor¹: Gesundheit

Naturräumliche Zuordnung²: ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen: Besonders wichtig ist die Berücksichtigung der Trinkwasserhygiene-Verordnung bei der Errichtung sowie die Organisation einer laufenden Wartung und Überprüfung der Trinkwasserhygiene. Darüber hinaus ist es sehr wichtig, dass man Trinkwasserbrunnen nur dort errichtet, wo die Akzeptanz und demzufolge Nutzungsfrequenz gegeben ist.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Der zentrale Platz von Obergroßau ist durch die Errichtung des Trinkwasserbrunnen zu einem sichtbaren Symbol der Klimawandelanpassung in der KLAR! geworden und stellt ein öffentlichwirksames Vorzeigeprojekt dar, welches nun ausgerollt werden soll.

Ansprechperson: Modellregions-Manager

Name: DI Josef Gerstmann

E-Mail: info@top3zukunftsregion.at

Tel.: +43664/5337345

Weblink: <https://www.top3zukunftsregion.at>

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer